

INHALT

Farbe bekennen	7
----------------------	---

I.

Die Tage in diesen Längen und Breitengraden	11
Manchmal springt ein Molekül aus der Bahn	12
Der hier mal wohnte, du erinnerst dich, er ist erschossen ..	13
Von Zeit zu Zeit macht der Tod	14
Vater unser, der du uns rudern siehst mit den Wurzeln ...	15
Etwas geht durchs Dorf wie der Schatten	16
Manchmal tanzt ein Mädchen	17
Nichts in den Zeitungen, wo bleibt das	18
Nichts wird	19

II.

Bleiben wird der Staub. In den Schützengräben	23
Seit tausend Jahren ist der Krieg	24
Die Steppe lebt wie	25
Einer ist da, einer dort	26
In der Balta singen	27
Der Sieg ist eine Weltanschauung	28

III.

Dies ist ein Bahnhof, dem keiner entkommt. Hier leben ..	31
Ich zeige dir die Pflaumengärten	32
Zusammengeschnürte Bücher	33
Wir bäumen uns auf	34
An einem regnerischen Tag durchdrehen!	35
Eines Morgens werden wir im Bett	36
Bist auch du ein Irrlicht? Und was wissen wir	37
Fröhlich wird sie zermahlen die Tage	38
Wörter sickern	39

IV.

Der eingeübte Tagesablauf	43
Wir haben unsere Friedhöfe	44
Es wird sie alle treffen	45
Jemand hat die Stadt genommen	46
Im Hirn kratzen, klopfen	47
Der Aufstand der Blumen brach überraschend	48
Jeden Abend	49
Wer hat zum erstenmal das Wort	50
Sie bauen viel	51
Blütenhorden halten das Universum in Atem und Ramses ..	53
In der Tiefe des Ostens	54
Als ich die Götter erfand, regnete es	55

V.

Das Hoffen nimmt kein Ende	59
Und es dreht sich der Wind im Mantel	61
Nein, Herr Oberst, diese Nacht ist	62
Schattenmann, wer	63
Die Zeit kehrt zurück, klopft an	64
Die Kirchen, sehen sie, die Kirchen wandern	65
Das Gedicht ist ein Gegengift	66
Am falschen Ort geboren	67
Sprungbereit steht das tote Mädchen	68
Niemand geht an einem Tag	69
Sie sprachen leise über ihre Haut	70

VI. EPILOG

H(a)ut ab, so schnell	73
Hör nicht hin	74
Der Zug steht im Bahnhof	76
Die letzten Stunden im Grenzbahnhof Curtici	77
Anmerkungen	79